

Bike & Travel

Das Magazin für Radreisen

www.biketrip-magazin.com

SPEZIAL

STADT, LAND, FLUSS

RADURLAUB

für Genießer

GETESTET

Touring-E-Bike
von Conway

Mit dem Bike durch
NORDIRLAND

Interview

Radhosen-
Spezialist Gonso

15
DIE SCHÖNSTEN
RADREISEN

Flussnah radeln
an Spree und Dahme

OSTFLANDERN
Bergisches Räderlebnis

Radfahren in Spanien
Wildwest-Feeling
in Navarra



CITY & BIKE

HAMBURG
ENTDECKEN

Licht an!

12 aktuelle Modelle zur
AKKUBELEUCHTUNG

Clever verstaut
WELCHE **PACK-**
TASCHE PASST ZU MIR?



4 192575 805008 0 6



RATGEBER

Erste Hilfe & Notfallmanagement

Teil 3 Notarzthubschrauber und Polizei

Text/Bilder: Thomas Wider

Wenn der Heli kommt

Purer Stress an der Unfallstelle. Der Notruf ist abgesetzt und wir sind dabei, den verletzten Radfahrer zu versorgen. Die Tipps in den Ausgaben 2 und 3/2019 vom **Bike & Travel Magazin** haben wir berücksichtigt. Mehrere Radfahrer helfen zusammen, um die Situation am Notfallort bestmöglich zu bewältigen.

In dieser Ausgabe schauen wir uns an, zu welchen rechtlichen Folgen ein Radunfall führen kann. Warum führt die Polizei ihre Befragungen an der Unfallstelle durch und meldet den Unfall den Behörden? Warum ist bei manchen Unfällen ein Notarzthub-

schrauber im Einsatz, was sollte man hier berücksichtigen und was kommt für Kosten auf? Fragen, die nicht nur für den Verletzten selbst interessant sind, sondern auch für alle Helfer.

Nicht nur die Rettungskette läuft

Wir erinnern uns: Das exakte Absetzen des Notrufes ist besonders wichtig. Wer bin ich, wo genau ist der Notfallort und was ist geschehen? Schon während seiner Befragung beginnt der Disponent in der Rettungsleitstelle mit der Alarmierung eines passenden Rettungsmittels. Eine weitere Aufgabe der Leitstelle ist die Weiterleitung der Einsatzinformationen an die Polizei, die aus



Bei schwereren Unfällen abseits des bebauten Gebiets: Der Notarzthelikopter ist das effektivste Rettungsmittel.

rechtlichen Gründen am Unfall interessiert ist. So kann es sein, dass sich nach einem Radunfall gleich mehrere »Blaulichtorganisationen« an der Unfallstelle tummeln.

Polizeiliche Befragung oder rechtliche Folgen?

Ereignet sich ein Radunfall, bei der eine Person verletzt worden ist, auf einer öffentlichen Fläche, handelt es sich rechtlich gesehen um einen »Verkehrsunfall«. Aufgabe der Polizei ist es, ähnlich wie etwa bei einem Unfall mit einem Personenkraftfahrzeug, alle notwendigen Erhebungen durchzuführen. Die Tätigkeiten sind hier gesetzlich genau geregelt und definiert. Kurz zusammengefasst: Der Unfallhergang wird erhoben, Personaldaten werden notiert und Fotos angefertigt. Kann die Exekutive aufgrund eines anderen Einsatzes nicht vor Ort sein, können der oder die Verletzte oder Zeugen auch Tage später noch befragt werden. Der Unfall wird von der Polizei schriftlich an die zuständigen Behörden weiterge-

Ermittlungen durch die Polizei nach einem Radunfall auf öffentlicher Straße.



leitet, die dann entscheiden, ob und welche rechtlichen Folgen entstanden sind.

Wurde nur der Radfahrer verletzt und ist niemand sonst am Unfall beteiligt, erfährt der Sportler keine rechtlichen Folgen. Ist der Sturz auf einen Materialdefekt zurückzuführen oder auf nicht behobene grobe Mängel auf der Fahrbahn, kommt es unter Umständen zu rechtlichen Folgen für Hersteller oder Straßenhalter. Bei der Kollision mit anderen Fahrzeugen werden seitens der Behörden Ermittlungen durchgeführt, wer der Verursacher des Unfalles ist und ob er rechtswidrig handelte.

Tip: Wenn nach einem Radunfall die Polizei vor Ort ist, immer nachfragen, welche weiteren Schritte sie einleiten wird.

Hilfe aus der Luft: Warum kommt der Notarzthelikopter?

Für die Rettungsleitstelle gibt es klare Richtlinien, wann sie einen Notarzhubschrauber alarmiert. Grundsätzlich sind zwei Aspekte ausschlaggebend: Die Schwere der Verletzung und die Örtlichkeit des Geschehens. Wenn aufgrund des Verletzungsmusters eine notärztliche Versorgung notwendig erscheint, wird seitens der Leitstelle ein Notarztmittel alarmiert. Steht ein Notarzhubschrauber zur Verfügung und ist dieser das am schnellsten eintreffende Mittel, wird er alarmiert. Vor allem außerhalb der Wohngebiete sind die Anfahrtszeiten der bodengebundenen Notärzte oft sehr lang. Unfallorte in den Bergen, in abgelegenen Gebieten oder ohne Zufahrtsmöglichkeiten verlangen nach Hilfe aus der Luft. Da kann es schon mal vorkommen, dass die Leitstelle einen Helikopter zu einem Radunfall entsendet, obwohl der Radfahrer nur mittelmäßig schwer verletzt ist.

Ja, wir brauchen Hilfe, bitte hier landen!





Oft gemeinsam im Einsatz: Bodengebundenes Rettungsmittel, Notarztheli und Polizei.

Sicherheit am Notfallort

Ein deutliches »Yes-Zeichen« signalisiert dem Piloten: »Ja, wir benötigen Hilfe« und »Ja, hier landen!« Dabei steht der Einweiser mit dem Rücken zum Wind und hält beide Arme Y-förmig nach oben. Fliegt der Helikopter auf den Einweiser zu, darf er seinen Platz nicht mehr verlassen. Eine Annäherung an den Helikopter ist nur auf ein Zeichen des Piloten und nur von vorne zulässig. Wichtig: Lose Gegenstände müssen gesichert werden. Alle Personen, die am Unfallort anwesend sind, sind darüber zu informieren, dass ein Rettungshubschrauber auf Anflug ist.

Wer bezahlt den Einsatz des Notarzthelikopters?

Grundsätzlich gelten im deutschsprachigen und mitteleuropäischen Raum ähnliche Regeln: Kostenfrei für den Verletzten

oder Erkrankten sind alle Einsätze, die nicht Sport- und Freizeitunfälle sind. Dazu zählen etwa Verkehrsunfälle, Haushalts- und Arbeitsunfälle oder auch schwere Erkrankungen. Ebenso interne Notfälle, wie der klassische Herzinfarkt oder neurologische Notfälle, wie zum Beispiel der Schlaganfall. Hier übernehmen Krankenkassen und Länder die Kosten.

Andere Richtlinien gelten bei Sport- und Freizeitunfällen, die dem Verletzten in Rechnung gestellt werden. Unfälle während einer Bergtour und beim Klettern, beim Paragleiten oder Stürze mit dem Mountainbike sind Klassiker, vor allem in der warmen Jahreszeit. Im Winter sind es die klassischen Ski-, Snowboard- und Skitourenunfälle.

Der Patient erhält vom Helikopterunternehmen die Rechnung und muss sich selbst darum kümmern, ob der Einsatz zum Beispiel über eine Zusatzversicherung abgedeckt ist (siehe »Kosten«).

Vorsicht: Ein Radunfall fällt zwar rechtlich meist in die Rubrik »Verkehrsunfall« (kostenfrei), doch wenn der Mountainbiker auf einer Tour durchs Gelände zu Sturz kommt, ist der Sport- bzw. Freizeitunfall kostenpflichtig.

Kosten Notarzthelikopter

Hubschraubereinsätze können bei Sport- und Freizeitunfällen zu einer kostspieligen Angelegenheit werden. Da kommen bei einem durchschnittlichen Einsatz gleich einmal um die 3.000 Euro zusammen. Eine spezielle Unfallzusatzversicherung oder die Mitgliedschaft beim Alpenverein (DAV oder ÖAV), einem Skiverband oder die Versicherung eines Kreditkartenunternehmens, decken solche Kosten ab. **Tip:** Besonders die verschiedenen nationalen Alpenvereine haben in ihrer Mitgliedschaft europaweite Hubschraubereinsätze inkludiert. Und sie bieten sehr günstige »Familienpaskete« an.

Vorbereitet?

Das **Bike & Travel Magazin** hat sich in drei Ausgaben mit dem Thema »Notfälle beim Radfahren« beschäftigt und einige Tipps geliefert, wie man sich »im Falle des Falles« richtig verhält.

Vorbeugen, sinnvolles Handeln am Notfallort, und eine gute

Vorbereitung - dann steht einem möglichst sicheren Radfahren nichts mehr im Wege. •

Verhalten Notarzthelikopter

ÖAMTC | FLUGRETTUNG

Sechs goldene Regeln

Notruf 144

1 Hubschrauber-Einweisung

Beide Arme nach oben, Handflächen nach innen.

Der Einweiser steht mit dem Rücken gegen den Wind am Rand des Landeplatzes und bleibt stehen.

2 Lose Gegenstände

Besondere Vorsicht: Keine losen Gegenstände liegen lassen.

3 Augenkontakt zum Piloten

Der Augenkontakt zum Piloten ist bei Annäherung wichtig. Strichlierte Zone nur bei stillstehendem Rotor betreten.

4 Annäherung nur von vorne...

Annäherung an den Hubschrauber nur von vorne und in gebückter Haltung.

5 ...und der Talseite

An den Hubschrauber nur von der Talseite herangehen.

6 Vorsicht bei langen Gegenständen

Achtung auf Antennen, Skier, Sondierstangen etc. Lange Gegenstände waagrecht zum Hubschrauber tragen.

Christophorus Flugrettungsverein
Schuberting 1-3, 1010 Wien
christophorus@oamtc.at
www.oamtc.at/flugrettung

Wenn der Heli kommt: Die wichtigsten Verhaltensregeln sehen Sie in den Grafiken links der Flugrettung des Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touringclubs (ÖAMTC). Die internationale Notrufnummer lautet 112.